

PodC JLL Episode 53

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 53: <Gottes Sohn in Ägypten>

Für mich ist Josef in den Ereignissen, die Matthäus uns beschreibt, der Held. Er sagt nicht viel, aber er ist im entscheidenden Moment immer da und immer bereit, auf Gott zu hören, wenn er gebraucht wird. So auch jetzt.

*Matthäus 2,13: Als sie aber hingezogen waren, siehe, da erscheint ein Engel des Herrn dem Josef im Traum und spricht: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter <zu dir> und **fliehe nach Ägypten**, und bleibe dort, bis ich es dir sage! Denn Herodes wird das Kind suchen, um es umzubringen.*

In solchen Momenten ist Josef genau der Richtige.

Matthäus 2,14: Er aber stand auf, nahm das Kind und seine Mutter des Nachts zu sich und zog hin nach Ägypten.

Heimlich, still und leise verschwinden Josef, Maria und Jesus aus Bethlehem. Einmal mehr müssen sie ihre eigenen Vorstellungen vom Leben opfern, um dem Sohn Gottes zu dienen. Es ist womöglich gerade der Moment, wo sie anfangen, wieder etwas Boden unter die Füße zu bekommen – ein Haus, Arbeit, so etwas wie Familienleben und Normalität – da müssen sie schon wieder ins Ungewisse aufbrechen. Und warum? Vordergründig, weil Herodes ihr *Kind suchen und umbringen* will. Das ist der offensichtliche Auslöser für ihre Flucht. Aber im Hintergrund steht ein anderes Phänomen. Und das hat damit zu tun, dass die Geschichte des Volkes Israel eine große Prophetie auf das Leben des Messias ist. Lasst mich den nächsten Vers vorlesen:

*Matthäus 2,15: Und er war dort bis zum Tod des Herodes; **damit erfüllt wurde**, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten, der spricht: »Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.«*

Werfen wir zuerst einen Blick auf das Zitat. *Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen*. Das Zitat stammt aus Hosea 11,1.

Hosea 11,1: Als Israel jung war, gewann ich es lieb, und aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.

Der Text ist einfach zu verstehen. Es ist eine poetische Beschreibung jüdischer Geschichte. Genau genommen geht es um den Auszug aus Ägypten. *Als Israel jung war, also am Anfang seiner Geschichte, gewann ich es lieb.* Gott beschreibt seine Gefühle für ein kleines unbedeutendes Volk. Und diese Gefühle bewegen ihn dazu, dieses Volk aus Ägypten zu rufen. Das Volk lebt in Sklaverei in Ägypten und Gott nimmt sich vor, es zu befreien. *Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.*

Und warum wird Israel hier als *Sohn* bezeichnet? Zwei Gründe. Erstens. Der Begriff vermittelt Beziehung. Er ist ein Bild auf die Nähe Gottes zu diesem Volk. Und zweitens. Gott selbst gebraucht die Formulierung in 2Mose kurz vor dem Auszug aus Ägypten. Mose redet mit dem Pharao. Das ist noch vor den 10 Plagen. Und wir lesen:

2Mose 4,22.23: Und du sollst zum Pharao sagen: »So spricht der HERR: Mein erstgeborener Sohn ist Israel – 23 und ich sage dir: Lass meinen Sohn ziehen, damit er mir dient! Wenn du dich aber weigerst, ihn ziehen zu lassen, siehe, dann werde ich deinen erstgeborenen Sohn umbringen.«

Seht ihr das Bildhafte in der Formulierung. Israel als *erstgeborener Sohn*. Das Bild vom Erstgeborenen betont Status und Beziehung. Gott ist diesem Volk auf besondere Weise zugetan. Und das ist von außen betrachtet völlig merkwürdig, weil es sich um ein Volk von Sklaven handelte. Niemand in der Antike hatte ein Herz für Sklaven! Das waren in den Augen des Pharao billige Arbeitskräfte. Mehr nicht! Und jetzt kommt Mose und fordert den Pharao auf, dieses Volk *ziehen zu lassen*. Und Gott wird sehr ernst für den Fall, dass der Pharao sich weigern sollte. „Es wird dich deinen erstgeborenen Sohn kosten, wenn du meinen nicht ziehen lässt.“

Frage: Warum benutzt Gott gerade Israel? Antwort: Gott erwählt Israel, weil es so unbedeutend ist. Er benutzt für seinen Heilsplan zur Rettung der Welt ein Volk, das so schwach ist, dass man auf den ersten Blick erkennt: Hier ist Gott am Werk.

5Mose 7,6b.7: ... Dich hat der HERR, dein Gott, erwählt, dass du ihm zum Volk (seines) Eigentums wirst aus allen Völkern, die auf dem Erdboden sind. 7 Nicht weil ihr mehr wäret als alle Völker, hat der HERR sich euch zugeneigt und euch erwählt – ihr seid ja das geringste unter allen Völkern –,

Gott hat ein Herz für das Schwache, das Verlorene, das Hilflose. Von Anfang an wird das klar.

Aber noch etwas ist wichtig. Dieses Volk wird nicht nur errettet, um frei zu sein, sondern es wird errettet, um mit seiner Geschichte als *Sohn* auf DEN Sohn Gottes, auf den Messias, hinzuweisen.

Die Geschichte Israels als Geschichte ist eine komplexe Vorausschau auf das Leben des Messias. Zurück zu Hosea 11,1.

Hosea 11,1: Als Israel jung war, gewann ich es lieb, und aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.

Das ist eigentlich keine Prophetie im klassischen Sinn, die auf eine Erfüllung wartet. Gott beschreibt seinen Umgang mit Israel in der Vergangenheit. Und doch formuliert Matthäus: *damit erfüllt wurde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten.*

Der Apostel sieht also die Geschichte Israels als prophetischen Ausblick auf das Leben des Messias. Und so wie Israel aus Ägypten gerufen wurde, so musste auch der Messias diesen Aspekt des Gerufenwerdens durchleiden. Deshalb soll Josef nach Ägypten fliehen. Und ich hoffe, dass ich euch jetzt nicht abhängen, aber wir müssen hier noch eines verstehen. Die Flucht des Baby-Messias nach Ägypten ist die Voraussetzung dafür, dass Gott ihn mit seinen Eltern von dort zurückrufen kann. Wie hängen die Geschichte Israels und die Erfüllung durch Jesus zusammen? Muss Jesus als Baby nach Ägypten, weil Israel als Sohn Gottes auch in Ägypten war? Nein. Ich weiß das klingt jetzt komisch, aber wir dürfen Henne und Ei nicht verwechseln. Die Erfüllung einer Prophetie ist das Eigentliche und eine Prophetie weist immer nur auf die Erfüllung hin! Jesus muss als Baby nicht nach Ägypten, weil Israel als Volk aus Ägypten berufen wurde, es ist genau umgekehrt! Weil Gott voraussieht, dass es im Leben des Messias eine Flucht nach Ägypten geben würde, deshalb arrangiert er die Geschichte Israels so, dass auch dort als prophetische Vorausschau ein Aufenthalt in Ägypten vorgesehen war. Wenn man sich einmal kurz vor Augen hält, wie kompliziert es ist, Geschichte so ineinander zu verweben, dann können wir über Gottes Weisheit wirklich nur staunen.

Und das, was wir jetzt über die Zeit in Ägypten gesagt haben, können wir natürlich auf andere Ereignisse übertragen, die Matthäus uns berichtet. Auch wenn er nicht ständig davon schreibt, dass sich hier etwas *erfüllt*.

So wie Jesus von Johannes dem Täufer getauft wurde, so ging das Volk Israel durch das Rote Meer und wurde – Paulus verwendet diese Formulierung: auf Mose *getauft* (1Korinter 10,2).

So wie Jesus 40 Tage in der Wüste erprobt wird und sich gegen den Teufel mit Bibelziten aus 5Mose wehrt, so wird das Volk 40 Jahre in der Wüste erprobt und darf zeigen, wie viel Liebe und Hingabe an den Gott, der sie errettet hat, ihm ihm steckt.

Immer ist Jesus mit seinem Leben die Erfüllung und Israel mit seiner Geschichte die Verheißung. Und deshalb kann Matthäus, der wie es scheint eine stark jüdisch geprägte Leserschaft vor Augen hat, einen Bezug herstellen zwischen der Flucht Jesu nach und dem Aufenthalt des Volkes Israel in Ägypten.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest ein wenig darüber staunen, wie Gott es geschafft hat, die Geschichte des Volkes Israel mit der Geschichte des Messias zu verknüpfen... Gott will wirklich, dass wir seinen Christus erkennen!

Das war es für heute.

Wenn du ihn noch nicht kennst, dann schau doch mal auf meinem Youtube-Kanal vorbei.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN